

**Zeitschrift:** Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik  
**Herausgeber:** Widerspruch  
**Band:** 29 (2009)  
**Heft:** 57

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**staatliche diskriminierung bekämpfen.**

nicht ausländerInnen.

**eine solidarische schweiz bauen.**

statt auszugrenzen.

**wir kämpfen.**

Für ein gleichberechtigtes Zusammenleben Aller, ungeachtet ihrer Herkunft.

Gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Für den Einbezug der MigrantInnen in die Gesellschaft.

Gegen Ausgrenzung und Abschottung.

Für eine menschenwürdige Behandlung von Flüchtlingen.

Gegen Willkür und Repression.

Für das Bleiberecht aller Menschen, die seit mehreren Jahren in der Schweiz leben.

Gegen unmenschliche Ausschaffungen.

**wir informieren.**

Mit themenspezifischen Dossiers.

Mit Informationsveranstaltungen.

Mit unserem öffentlich zugänglichen Archiv.

Mit unserer vierteljährlichen Zeitschrift.

Wir halten uns nicht an Grenzen und denken weiter: 12 Seiten mit Aktuellem aus der Schweiz, Berichten über das «Europa von links unten» und einem vierseitigen Dossier.

Eine Auswahl der Dossierschwerpunkte: Die Rolle der Schweiz im Migrationsmanagement/ Integration oder Assimilation/«Kampf der Kulturen» - Lässt sich Gleichstellung kulturalisieren?/ Frauen und Migration/ SVP-Ausschaffungsinitiative - unsere kriminelle Schweiz/ Ökonomische Krise und MigrantInnen.

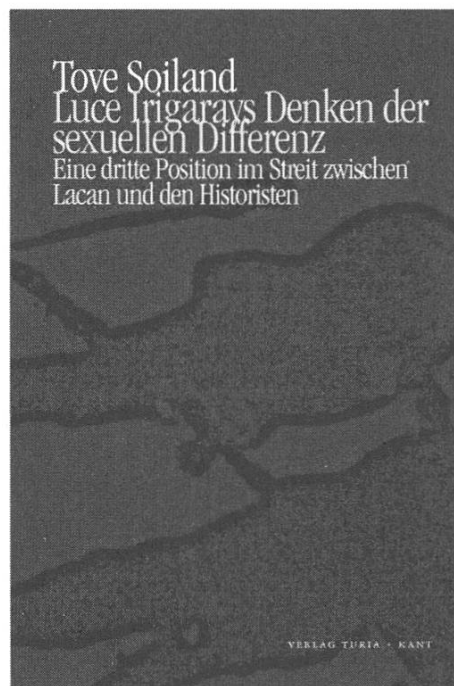
Ihr Abo wartet auf Sie. Für 30.- im Jahr. Für Mitglieder inbegriffen.



WERDEN SIE JETZT MITGLIED  
DER ANDEREN SCHWEIZ.

ES BRAUCHT SIE MEHR DENN JE.

031 311 07 70 [WWW.SOSF.CH](http://WWW.SOSF.CH) [SEKRETARIAT@SOSF.CH](mailto:SEKRETARIAT@SOSF.CH)



ISBN 978-3-85132-582,  
479 Seiten, 40.– €. Verlag:  
Turia + Kant: [www.turia.at](http://www.turia.at)

Tove Soiland  
Luce Irigarays Denken der sexuellen Differenz  
Eine dritte Position im Streit zwischen Lacan  
und den Historisten

Luce Irigarays Theorem der sexuellen Differenz wird vorgeworfen, einer normativen Ordnung der Zweigeschlechtlichkeit das Wort zu reden und dabei insbesondere mit ihrem Postulat einer »weiblichen Subjektposition« jegliche Subjektkritik des 20. Jahrhunderts zu ignorieren. Liest man Irigarays Werk vor dem Hintergrund ihrer eigenen Theorietradition, dem französischen Poststrukturalismus und der Lacanschen Psychoanalyse, so wird deutlich, dass sie mit ihrem Theorem in eine spezifisch innerfranzösische Kontroverse interveniert, die allgemein als »Dekonstruktion und Psychoanalyse« bezeichnet wird. Die Kritik an Irigaray erweist sich damit nicht nur als wenig stichhaltig. Sie wird umgekehrt an das in den Cultural Studies entstandene dekonstruktive Gender-Verständnis zurückgegeben, für das im deutschsprachigen Raum paradigmatisch die Schriften Judith Butlers stehen.

## Buchhandlung im Volkshaus

Stauffacherstrasse 60  
8004 Zürich  
Telefon 044 241 42 32  
Telefax 044 291 07 25  
[www.volkshausbuch.ch](http://www.volkshausbuch.ch)  
[info@volkshausbuch.ch](mailto:info@volkshausbuch.ch)

**Literatur, Politik  
Psychoanalyse**

Jelinek, Marx  
Freud